

Für die Medien – keine
offizielle Stellungnahme



UNITED NATIONS
UNIVERSITY
UNU-EHS

Institute for Environment
and Human Security

Embargo: Freitag, den 31. August 2007, 14.30 Uhr

Kontakt: Wesley Crock, crock@ehs.unu.edu, Tel: +49-(0)228-815-0224

Hans Günter Brauch, brauch@ehs.unu.edu; Tel: +49(0)6261-12912

PRESSEMITTEILUNG zur Buchvorstellung
Hillel Shuval, Israel; Hassan Dweik, Palestine (Hrsg.):
Water Resources in the Middle East:
Israel-Palestinian Water Issues – from Conflict to Cooperation
(Berlin – Heidelberg – New York: Springer-Verlag, 2007).

Dieses Buch führender israelischer, palästinensischer und internationaler Wasserexperten betont die Wichtigkeit wechselseitigen Verstehens, von Respekt und Einvernehmen zwischen Menschen in schwierigen Zeiten, deren Politikern es nicht gelangen, Konflikte zwischen ihren Völkern zu lösen und in Frieden miteinander zu leben. Dieses Buch ist Ausdruck von Hoffnung, Optimismus und des Glaubens, dass Menschen guten Willens dazu beitragen können, Wege zum Frieden und zur Zusammenarbeit zu finden, um Probleme gemeinsam zu lösen, was für das Überleben und Wohlergehen wichtig ist. Dieser Band ging aus Beiträgen zur 2. israelisch-palästinensischen Konferenz zu „Wasser für das Leben im Mittleren Osten“ in Antalya (Türkei) hervor, die vom Israel/Palästina Zentrum für Forschung und Information (IPCRI) durchgeführt wurde. IPCRI arbeitet seit über einem Jahrzehnt d zu Wasser- und Umweltfragen mit Israelis, Jordaniern und Palästinensern zusammen. Alle Aspekte der Konferenz wurden gemeinsam geplant und organisiert und dieser Band wurde gemeinsam begutachtet und ediert.

Die Wasserkrise im Mittleren Osten wird in den nächsten 20 Jahren zunehmen, wenn die Probleme nicht frühzeitig und energisch gelöst werden. Die Bevölkerung wächst und der Lebensstandard steigt, was die Wassernachfrage für grundlegende menschliche Bedürfnisse erhöht, während das verfügbare Wasserangebot verändert bleibt. Wasser aus nichtkonventionellen Quellen, z.B. durch Nutzung von Abwasser, Entsalzung und Import sind möglich, insbesondere in Zeiten des Friedens und der Zusammenarbeit.

Dies trifft vor allem für die von Wasserknappheit betroffenen Israelis, Jordanier und Palästinenser zu, und insbesondere für die Palästinenser im Jordantal. Diese Wasserknappheit erfordert von den Ländern in der Region, von der internationalen Gemeinschaft und der Zivilgesellschaft baldiges Handeln. Menschliches Leiden und wirtschaftlicher Stress als Folge der Wasserkrise kann vermieden und im Rahmen einer gleichen Allokation der Wasserressourcen, von regionaler Zusammenarbeit und von friedensfördernden Wasserprojekten und neuen Technologien, wie der Wasserentsalzung und der Aufbereitung von Abwasser zum Nutzen aller Menschen in der Region gelöst werden, wenn diese in Frieden zusammenleben.

Die gegenwärtige Lage im Hinblick auf die Lösung der Wasserfragen im Rahmen eines langfristigen Friedensabkommens zwischen Israelis und Palästinensern ist nicht ermutigend. Als Folge der jüngsten Entwicklungen sind viele Menschen enttäuscht und entmutigt. Bei der Konferenz in Antalya haben 200 Wasserexperten aus 25 Ländern, darunter 120 Israelis und Palästinenser, zum Ausdruck gebracht, dass es Hoffnungszeichen am Horizont gibt und dass jeder einen Beitrag zu deren Verwirklichung leisten kann.

Viele Kapitel in diesem Buch enthalten offene und kritische Kommentare der gegensätzlichen Positionen von Israelis und Palästinensern zu gemeinsamen Wasserfragen. Alle Ansichten stellen nur die persönlichen Ansichten der Autoren dar. Sie werden Diskussionen und Antworten auslösen.

Nach Ansicht beider Herausgeber sollen diese gegensätzlichen Ansichten offen diskutiert werden, damit beide Seiten die Gefühle, Ängste und Besorgnisse der anderen Seite kennen lernen. Dies kann zu wechselseitigem Verstehen und zur Konfliktlösung beitragen und so den Friedensprozess beschleunigen. Die beiden Herausgeber von der Hebrew und Al Quds Universität in Jerusalem sind der Ansicht, dass dieses Buch und diejenigen, die mitwirkten, Frieden durch Dialog zwischen Wissenschaftlern zu fördern, eine wichtige Rolle in der zivilen Diplomatie spielen. Dies hat auch dazu beigetragen, das Vertrauen zwischen Wasserexperten zu erhöhen.

Die 44 Kapitel dieses Bandes wurden von über 80 Beiträgen ausgewählt, die in Antalya vorgelesen wurden. Einige zusätzliche Kapitel wurden anschließend von Experten erbeten. Alle Beiträge wurden von einem akademischen Herausbergremium gemeinsam begutachtet und ausgewählt. Dieser Band ist in neun Teile gegliedert: Teil I: *Geopolitische israelisch-palästinensische Wasserfragen*; Teil II: *Grenzübergreifende regionale Fragen: Jordantal und Totes Meer*; Teil III: *Wasserhandel und Wassermärkte*; Teil IV: *Wasserimporte im Mittleren Osten*; Teil V: *Wasserzusammenarbeit und Konfliktlösung*; Teil VI: *Internationales Wasserrecht*; Teil VII: *Wasserressourcenmanagement*; Teil VIII: *Auswirkungen des Klimawandels*; Teil IX: *Wasser- und Abwassertechnologie im Mittleren Osten*.

Die beiden Herausgeber aus Jerusalem, ein israelischer und ein palästinensischer Professor, sind der Ansicht, dass dieses Buch mit Studien führender Experten eine wertvolle Quelle für Wasserexperten, Ingenieure, Volkswirte, Juristen, Verwaltungsexperten, Manager und für für Umwelt- und Sicherheitsspezialisten sowie für Entscheidungsträger darstellt, die daran interessiert sind, die knappen Wasserressourcen des Mittleren Ostens zu entwickeln, zu verwalten und zu schützen, als „Wasser für das Leben“ zum Nutzen aller Menschen in der Region.

Autoren (in der Reihenfolge ihrer Beiträge in dem Band): Hillel Shuval, Amjad Aliewi, Karen Assaf, John Anthony Allan, Marwan Haddad, Francesca de Chântal, Joseph Guttman, Rudolf Orthofer, Ra'ed Daoud, Jad Isaac, Said A. Assaf, Clive Lipchin, Ittai Gavrieli, Amos Bein, Franklin M. Fisher, Yasser H. Nasser, Howard M. Wachtel, George E. Gruen, Mithat Rende, Ybrahim Güner, Mehmet Ülger, Aysegül Kibaroglu, Anders Jägerskog, Jan Selby, Mark Zeitoun, Miriam Schafer, Elizabeth Lien, Tamar Achiron-Frumkin, Ron Frumkin, Mohamed Asheesh, David J.H. Philips, Shaddad Attili, Stephen McCaffrey, John S. Murray, Edna Loehman, Nir Becker, Nitsan Levy, Yitzhak Meyer, Daniel Arsenault, Jamie Green, Simone Klawitter, Hadeel Quazzaz, Raya Marina Stephan, Hoba Hussein, David B. Brooks, Sarah Wolfe, Saul Arlosoroff, Abdel Rahman Alamarah, Ashraf A. Isayed, Mai Abu Mughli, Joy Braunstein, Joel R. Gat, Hans Günter Brauch, Arie S. Issar, Ziad al-Saad, Bernhard Lucke, Michael Schmidt, Robert Bäumler, Abdel Narbi Fardous, Luna Al-Hadidi, Basheer Sobhi, Sabbah Isam, Yazbek Ahmad, Haj Jacob, Zecharya Tagar, Tamar Keinan, Gideon Bromberg, Akiva Flexer, Haim Shulman, Yaakov Anker, Annat Yallin-Dror, Lea Davidson und Geoff Graves.

Der Band wurde vom Herausgeber der **Hexagon Buchreihe** mit finanzieller Unterstützung der **Berghofstiftung für Konflikt- und Friedensforschung** und des Springer Verlags produziert.

Hans Günter Brauch ist Fellow am Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen (UNU-EHS), Privatdozent am Otto-Suhr Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin, Vorsitzender von AFES-PRESS und Herausgeber der Hexagonreihe zur menschlichen und Umweltsicherheit und Frieden im Springer Verlag Heidelberg – Berlin – New York heraus.

Hans Günter Brauch steht nach der Pressekonferenz und telefonisch für Interviews zu diesem Band und zur Hexagon Buchreihe zur Verfügung.

UNU-EHS – Das Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen (UNU)

Getragen von dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft der Bundesrepublik Deutschland (BMBWF), des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWFT) und der Stiftung der Münchnerrückversicherung (MRF) konzentriert sich das Institut in seiner Anfangsphase schwerpunktmäßig auf die Erforschung von Flußauen, vornehmlich in urbanen Zentren und auf die Bedrohung der menschlichen Sicherheit. UNU-EHS spielt eine führende Rolle auf dem Gebiet der Forschung, Kapazitätsentwicklung und der Beratung von Entscheidungsträgern in Zusammenhang mit der breitgefächerten Thematik von Risiken und menschlicher Verwundbarkeit. Außer der Katastrophen natürlichen Ursprungs richtet sich der zentrale Augenmerk des Instituts auf die sogenannten „schleichenden“ Umweltrisiken, einschließlich des Klimawandels, der Zerstörung der Böden und landwirtschaftlichen Bebauungsflächen und des sozialen Umfeldes, der Vertreibung ganzer Bevölkerungsgruppen und der sich ständig ändernden Verfügbarkeit und Qualität der Ressourcen – alles Faktoren, die für die betroffenen Menschen eine zwar allmähliche, aber nicht minder schädliche und vielseitige Gefährdung darstellen. UNU-EHS hat die Initiative oder die Planung von vielen Kooperationsprojekten mit einer hohen Anzahl von nationalen und multilateralen Organisationen übernommen. In diesem Zusammenhang wurde ein Kooperationszentrum in der Staatsuniversität für Architektur und Bauingenieurwesen in Nizhny Nowgorod in Russland eingerichtet. Das Assoziierungsabkommen zwischen UNU und der Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn sichert eine enge Bindung an die lokale akademische Gemeinschaft. **Internet:** <www.ehs.unu.edu>

United Nations University (UNU)

Die Universität der Vereinten Nationen (UNU) wurde im Jahre 1973 von der VN-Generalversammlung gegründet. Als internationale Gemeinschaft von Wissenschaftler dient sie als Denkfabrik der VN. UNU versteht sich als Brücke zwischen der akademischen Welt und dem UN-System. Der Hauptsitz der UNU ist in Tokio, Japan. Die UNU trägt seit 30 Jahren zur Entwicklung von Kapazitäten, vor allem in Entwicklungsländern, bei und bildet ein Forum für Dialog und Ideenaustausch. Die Arbeit der UNU erstreckt sich über 25 Themengebiete, die jeweils fünf Themenbereichen zugeordnet sind, die sich in zwei Schwerpunktgebiete einordnen: Frieden und „Governance“ sowie Umwelt und Entwicklung. **Internet:** <www.unu.edu>.

Israel/Palestine Center for Research and Information (IPCRI)

IPCRI ist eine Organisation von Israelis und Palästinensern, die gemeinsam für eine Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts auf der Grundlage von „zwei Staaten für zwei Völker“ eintreten. IPCRI bietet eine intellektuelle Plattform für Israelis und Palästinenser (und andere), um gemeinsame Konzepte und Ideen zu entwickeln, die den politischen und öffentlichen Diskurs bereichern, um Entscheidungsträger zu beeinflussen und die politische Realität durch die Förderung der Zweistaatenlösung voranzubringen, IPCRI wurde 1988 gegründet, um den Dialog zwischen den Zivilgesellschaften Israels und Palästinas zu fördern. IPCRI stützt sich auf das Prinzip einer Partnerschaft zwischen Intellektuellen, Akademikern, Experten, Politikern und anderen aus beiden Völkern und auf die Einsicht, dass die Stiftung und Förderung des Friedens eine gemeinsame und überparteiliche Angelegenheit ist. **Internet:** <http://www.ipcri.org/>; Robin Twite, Direktor des Umwelt- und Wasserprogramms: robin@ipcri.org

Hexagonreihe zu menschlicher und Umweltsicherheit und Frieden

Diese begutachtete Buchreihe veröffentlicht Sammelbände und Monographien, die wissenschaftliche Disziplinen überschreiten und gemeinsame Grundlagen zwischen Wissenschaftlern aus den Natur- und Sozialwissenschaften sowie aus Nord und Süd entwickeln, die Herausforderungen und Risiken für die Menschheit im 21. Jahrhundert thematisieren. Das 'Hexagon' steht für sechs zentrale Faktoren, die zum globalen Umweltwandel beitragen – *drei natürliche Faktoren*: Böden, Wasser und Klima und *drei anthropogene Faktoren*: Bevölkerungswandel, urbane (Habitat, Umweltverschmutzung) und ländliche Systeme (Landwirtschaft und Ernährung). Diese Reihe befasst sich mit den komplexen Interaktionen zwischen diesen sechs Faktoren und ihren oft extremen Ergebnissen: Katastrophen, Migration, Krisen und Konflikte und zentralen sozialwissenschaftlichen Konzepten (z.B. Sicherheit). Diese Buchreihe bietet eine Plattform für wissenschaftliche Gemeinschaften, die sich mit Fragen des globalen Umwelt- und Klimawandels, mit Katastrophen, mit menschlicher, Umwelt- und ‚gender‘ Sicherheit, mit Friedens- und Konfliktforschung befassen. Sie richtet sich an Wissenschaftler, zivile Organisationen der humanitären Hilfe und an Entscheidungsträger in Regierungen und internationalen Organisationen. **Internet:** <<http://afes-press-books.de/html/hexagon.htm>>

AFES-PRESS

Die **AG Friedensforschung und Europäische Sicherheitspolitik (AFES-PRESS)** wurde 1987 als internationale gemeinnützige wissenschaftliche Gesellschaft gegründet, die multidisziplinäre Forschungs- und Dialogvorhaben durchführt. <http://afes-press.de/html/home_en.html> und: <<http://afes-press-books.de/index.html>>.

Vorstand: PD Dr. Hans Günter Brauch, Vorsitzender; Prof. Dr. John Grin, University of Amsterdam, stellv. Vorsitzender; Assoc. Prof. Dr. Czeslaw Mesjasz, Economic University of Cracow, stellv. Vorsitzender.

Vorsitz des Beirats: Botschafter Jonathan Dean, UCS, Washington, D.C.; Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring, Inhaberin des UNU-EHS/MunichRE Lehrstuhls (2005-2006); UNAM/CRIM, Cuernavaca, Mexiko.